

Der bedeutendste Zufluß des Mains ist die unterhalb der alten Bischofsstadt Bamberg einmündende Regnitz, aus welcher ein Kanal durch die Altmühl in die Donau führt.

Durch die reichen Gauen um Schweinfurt und Ochsenfurt strömt der Fluß der thurmreichen Frankensstadt Würzburg zu, deren Citadelle Marienberg schon von ferne uns freundlichen Gruß zuwinkt, windet sich dann, nachdem er rechts die fränkische Saale, links die Tauber aufgenommen, durch die sich dicht aneinander schiebenden Höhen des Odenwaldes und Spessarts, um dann an Aschaffenburg vorbei die bayerische Grenze zu überschreiten. Bei dem durch seine Fabriken bekannten Hanau nimmt er noch die Kinzig auf und wallt, begleitet von den Höhen des Taunus, an Frankfurt, der alten Wahl- und Krönungsstadt deutscher Kaiser vorbei, Mainz zu, wo er, 800 Fuß breit, sich in den Rhein ergießt.

## 21. Frankfurt.

1. Die besten seiner Helden, sie lagen in Sachsen todt;  
da floh Karolus Magnus, der Kaiser, in großer Noth.
2. „Laßt eine Furt uns suchen längshin am schönen Main!  
O weh, da liegt ein Nebel, der Feind ist hinterdrein!“
3. Nun betete Kaiser Karol auf Knien an seinem Speer,  
da theilte sich der Nebel, eine Hirschin gieng daher;
4. die führte ihre Jungen hinüber zum andern Strand;  
so machte Gott den Franken die rechte Furt bekannt.
5. Hinüber zogen alle wie Israel durchs Meer;  
die Sachsen aber fanden im Nebel die Furt nicht mehr.
6. Da schlug der Kaiser Karol mit seinem Speer den Sand:  
„Die Stätte sei hinsüro der Franken Furt genannt!“
7. Er kam da bald zurücke mit neuer Heeresmacht,  
damit er der Sachsen Lande zu seinem Reich gebracht.
8. Doch dort am Main erpranget nun eine werthe Stadt,  
die reich ist aller Güter und edle Bürger hat.
9. Es ward da mancher Kaiser gekrönt mit Karols Kron'  
und feierlich gesezet auf goldgestickten Thron.
10. Da briet man ganze Rinder, es strömte der Fülle Horn;  
es schöpfte jeder Arme sich Wein aus reichem Vorn.